

Franckesche Stiftungen zu Halle

J.W.S.W.R. Monarchisches Denckmahl, Wodurch Als ein sonderlich Denck-Vortheil, Aller Monarchen In denen IV. so genan[n]ten Haupt-Monarchien 1. ...

Nebst einer Vorrede Tit. Herrn M. Johann-Heinrich Häveckern, Königl. Preuß.
Inspectoris und wohlverdienten Pastoris zu Calbe an der Saale, Wie auch auch einer
kurtzen, doch deutlichen Anweisung des ...

Über die 3. vördersten Monarchien

Wilfroth, Jacob

Halle, im Jahr MDCCXIII.

VD18 90806298

Des Monarchischen Denckmahls Erste Monarchie, nemlich Die Aßyrische.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission please contact: Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-194570



Des
Monarchischen Denkmahls

Erste Monarchie /

nemlich

Die Assyrische.

I.

Denkvortheiliger Vorsatz.

(1)

Vor der Theilung.

1. NIMROD. A. M. 1718.

Aufs erste fänget Nimrod an
sich zu erzeigen als ein Mann,
So mächtig herrschend jagen kan. [1]

2. BELUS oder ASSUR 1850.

(reg. 55. J.)

Bel, oder Assur hochgeacht [2]
Tritt an die Reiches Würd und Pracht:
Kämpfft Tapfer wieder fremde Macht.

A

3. NI-

3. NINUS. A. M. 1905. (52.)

Zu Ninive sich Ninus schickt,
Und führt den Scepter sehr beglückt:
Es hat ihn doch die Frau berückt. [3]

4. SEMIRAMIS 1957. (42.)

Die listige Semiramis [4]
Ubt große Thaten auß gewiß: [5]
Regiert; Treibt doch viel Aergerniß. [6]

5 NINUS jun. oder NINYAS 1999.
(reg. 38. J.)

Ein fauler Herr war Ninyas, [7]
Und all sein Thun war Dvaas und Graß:
Trieb Wollust; aller Pflicht vergaß.

NB. Nachfolgende Könige haben wenig,
oder nichts denckwürdiges gethan:
daher nur die Nahmen, nach der Ord-
nung und Jahrzahl hergesetzt sind,
wie folget:

6. ARIUS, 2037. (30.)

7. ARALIUS, 2067. (40.)

8. BALEUS I. oder XERXES, 2107.
(30.)

9. ARMATHRITES, 2137. (28.)

10. BELOCHUS I. 2165. (38.)

11. BALEUS II. 2203. (42.)

12. SETHUS oder ALTADES, 2245.
(32.)

13. MAMYTHUS, 2277. (30.)
14. ASCHALIUS oder MANCALEUS,
2307. (28.)
15. SPHÆRUS, 2335. (22.)
16. MAMYLUS, 2357. (30.)
17. SPARETUS, 2387. (42.)
18. ASCADATES, 2429. (38.)
19. AMYNTAS, 2467. (35.)
20. BELOCHUS II. 2503. (25.)
21. BALATORES oder BELLOPA-
RES, 2528. (30.)
22. LAMPRIDES, 2558. (32.)
23. SOSARES, 2590. (20.)
24. LAMPARES, 2610. (30.)
25. PANNIAS, 2640. (35.)
26. SOSARMUS, 2675. (38.)
27. MITHRÆUS, 2713. (27.)
28. TEUTAMUS, 2740. (29.)
29. TEUTÆUS, 2769. (24.)
30. ARABELUS, 2793. (34.)
31. CHALAEOS, 2827. (24.)
32. ANABOS, 2851. (21.)
33. BABIUS, 2872. (27.)
34. TINÆUS, 2899. (24.)
35. DERCYLUS, 2923. (22.)
36. EUPACMES oder EUPALES, 2945.
(30.)

37. LAOSTHENES, 2975. (18.)
 38. PURITIADES, 2993. (14.)
 39. OPHRATÆUS, 3007. (21.)
 40. EPACHERES oder OPHRAGANEUS, A. M. 3028. (22.)
 41. ACRACARNES, ASCRAZAPES, oder CYNDARAXES, 3050. (7.)

* * * *

42. TONOSCON COLEROS oder SARDANAPALUS. A. M. 3057. (20.)

Böfirlisch Treibts Sardanapal, [8]

Liebt Schnöde Wollust überall,

Recht Thierisch, als ein Scheuesahl.

(II)

Nach der Theilung.

I.

REGES MEDORUM.

1. ARBACES oder ARBACTUS, 3077. (28.)

Arbactus nebst dem Beloch fein
 Läst Seine Lust im Theilen seyn: [9]
 Regiert, Und rückt in Meden ein.

2. MANDAUCES, 3105. (50.)

Bekommt nun, nach des Vaters End
 Mandauces Schon das Regiment:
 Entstehn Empörungen behend.

3. SOSARMUS, 3155. (30.)

Zur Zeit Sofarmi auf dem Thron
Macht Sich Assyrien davon: [10]
Phul Träget der Assyrer Cron.

4. ARTICA, 3185. (32.)

Darauf Artica tritt einher
Mit Seiner Könighchen Ehr:
Es Wird ihm aber ziemlich schwer. [11]

5. ARBIANES, 3217. (22.)

Es kan auch Arbianes nicht
Nach Seinem Wunsch und Königs-Pflicht
Regier'n: Indems am Glück gebricht.

6. DE JOCES, 3239. (53.)

Fein klüglich sich Dejoces schickt,
Nach Seinem Wunsch sehr wohl beglückt:
Tilgt Seinen Feind, an dem er rückt.

7. PHRAORTES, 3293. (22.)

Gar im geringsten wills nicht fort,
Nachdem Sich waget Herr Phraort:
Nichts Will ihm glücken hier und dort.

8. CYAXARES oder CYARAXES,

3341. (40.)

Herr Cyaraxes strebt darnach,
Ob Seines Vaters Unglücks-Sach
Ohn Aufschub könne finden Nach?

9. ASTYAGES, 3355. (36.)

Iest ist Astyages gesinnt,

A 3

Ob

Ob Sich bey seiner Tochter Kind
Prophzen'ten Thron nicht Hindrung find? [12]

2.

REGES ASSYRIORUM.

1. PHUL-BELOCHUS, 3180. (21.)

Als Phul-Belochus tritt herein
Mit Seinem Cron-beglückten Schein,
Scheints Vor ihm gut genug zu seyn.

2. TIGLATH-PHUL-ASSAR, 3201. (15.)

Beglücket ist Phul-Assar sehr
Nach Seiner Königlichen Ehr:
Agirt in Jsrael umher. [13]

3. SALMANASSAR, 3216. (14.)

Zum Jsrealitschen Sünden-Lohn
Nimmt Salmanassar an die Cron:
Wirfft zehen Stämm' in großen Hohn. [14]

4. SENNAHERIB oder SANHERIB, 3230. (3.)

Da der zu freche Sanherib
Nach Seines stolzen Geistes Trieb
Kech Seyn will, schlägt ihn Gottes Hieb. [15]

5. ASSARHADDON, 3233. (50.)

Es glückt dem Assarhaddon sehr [16]
Nach Seinem Sinn die Königs-Ehr,
Nachdem Sichs fügt jemehr und mehr.

3.RE:

3.

REGES BABYLONII.

1. NABONASSAR, 3203. (14.)

Als erstlich die von Babylon
Nabnassarn Segen auf den Thron,
Zeucht Meden solches ihm zu Hohn.

* * * *

* * *

2. NASSIUS, 3218. (2.)

3. CHINZERUS, und } 3220. (5.)

4. PORUS,

5. DILULÆUS, 3225. (4.)

6. MARDOCEMPAD oder MERO-
-
- DACHUS, 3229. (12.)

7. ARLEANUS, 3241. (5.) NB. 2. J.
-
- Interregnum.

8. BELIBUS, 3248. (3.)

9. APRONADIUS, 3251. (6.)

10. RIGEBELUS, 3257. (1.)

11. MESESSIMARDACUS, 3258. (4.)
-
- NB. 8. J. Interregn.

12. ASSARHADDON, 3270. (13.)

13. SAOSDUCHÆUS, 3283. (20.)

14. CENILADANUS, 3303. (22.)

15. NABOPOLASSAR, 3325. (21.)

* * * *

16. ^{***}NEBUCADNEZAR oder NABUCHDONOSOR, 3346. (43.)

Wie prangt ietzt glücklich Babylon!
Ob Sich Nabuchdonosor schon
Fast Traurig stürzt von seinem Thron. [17]

17. EVILMERODACH, 3389. (2.)
Regiert in Güte sonst ein Mann,
O Schaut Evilmerodach an! [18]
Ihr Welt-Monarchen dencket dran!

18. BELSAZER, 3391. (4.)
Schlimm führt sich auf Herr Belsazer,
Ohn Sünden-Scheu in seiner Ehr:
Lebt Wohl, bis Gott ihn schrecket sehr. [19]

19. DARIUS MEDUS, 3395. 17.
Tritt nun Darius Medus an,
O Sehet diesen Tugend-Mann!
Preißt, Was Gott unter ihm gethan. [20]

II.

Historischer Zusatz.

So viel nemlich zur Erklärung des
Denkvortheiligen Vorsazes
dienlich.

(1.)

Nimrods Vater hieß CHUS und sein Vater
ter CHAM. Die Schrift sagt von ihm
aus

ausdrücklich: (1) Er habe angefangen ein gewaltiger Herr zu seyn auf Erden, und sey gewesen ein gewaltiger Jäger für dem Herrn, und der Anfang seines Reichs sey Babel gewesen. Gen. 10. 8. 9. 10. Er war ein Jäger, nicht nur des Wildes, sondern auch der Menschen. Er hat die Leute mit Krieg unter seine Botmäßigkeit gebracht, (2) und sein Regiment mit den Waffen beschützt. (3) Er hat den Gewissen der Menschen nach gestellet, (4) und sie mit Abgötterey verstricket. (5) daß zu seiner Zeit der Babylonische Thurm gebauet worden, und daß Gott dessentwegen die Sprache verirret und die Familien zerstreuet habe, ist eine ausgemachte Sache (6) Wie aber der Thurm ausgesehen, (7) und ob man heutiges Tages noch einige Merckmahle (8) davon sehen können? item wie lange Nimrod gelebet, wie er gestorben, und wie es nach seinem Tode (9) zu Babylon zugestanden? das mögen andere untersuchen.

(1) Expressis verbis asserere. (2) bellando sub suam potestatem redigere. (3) armis defendere, tueri. (4) Insidias struere alicui. (5) illaqueare. (6) ita esse in promptu, ut res disputatione non egeat. (7) quæ facies, vel qua facie fuerit. (8) monumenta, signa, rudera. (9) eo defuncto, post ejus discessum, obitum.

(2)

Beli oder Assuris Vater war Sem, und sein Bruder Arphachsad. Er ist von Babel

A 5

ausz

ausgangen, und hat die Stadt Ninive erbauet. Weil er nun nachgehends, um das Jahr 1878. Die Stadt Babylon darzu erobert, (1) und also zu den mächtigen Assyrischen Reiche den Grund gelegt hat: (2) so ist er nicht allein bey seiner Lebens-Zeit BEL, d. i. der Herr, genennet; sondern auch nach seinem Tode vor einen Gott geehret worden. (3) Wie es denn auch ganz probable scheint, daß der Baalitsche Gottesdienst daher entstanden. (4)

(1) Expugnare. (2) Fundamentum, jacere, ponere, locare. (3) pro DEO, numine coli, divinis honoribus affici. (4) ortum trahere, ducere.

(3)

Ninus hat den ganzen Orient dis- und jenseits des Euphrats bezwungen. (1) Indem er seinen Vater Belo, nach dessen Tode eine Gedächtniß-Seule (2) hat aufrichten lassen, hat er eben dadurch zum Gögendienst (3) und Anbetung todter Bilder Anlaß gegeben. (4) Sein Lebens-End und Ausgang betreffend, berichten zwar (5) einige, er sey im letzten Kriege mit den Bactrianer-Könige Zoroastre um das Leben kommen: (6) Andere hingegen erzählen, seine Gemahlin Semiramis habe sich die Freyheit ausgebeten, (7) daß sie 5. Tage absolut regieren möchte, und weil in solcher Zeit alles zu ihrem Gebot gestanden, (8) so habe sie auch befohlen, den König, ihren Gemahl, umzubringen. (9)

(1) Sub

(1) Sub suam potestatem redigere, sibi subjungere. (2) statuam erigere. (3) Cultus idololatricus. (4) Ansam præbere alicui. (5) Tradere. (6) privari vita, vitam amittere. (7) Exorare sibi potestatem. (8) Subesse imperio alicujus. (9) Vita exuere aliquem, animam extinguere alicui.

(4)

Weil Semiramis wußte, (1) daß die Assy-
rer schwerlich eine Weibes-Person (2) über sich
würden herrschen lassen, (3) so hat sie, wie Ju-
stinus erzehlet, nicht öffentlich regieret, (4) son-
dern sich vor ihren Sohn Ninyas ausgegeben;
(5) welches leichtlich zu thun gewesen: (6) denn
die Mutter und der Sohn waren einander gleich
am Gesichte und an Leibes-Linien, an schwacher
Nede und mittelmäßiger Leibes-Länge. (7) da-
mit der Betrug desto länger verborgen bliebe,
(8) hat sie ihr Volk eben so, wie sich, geflei-
det. (9) Endlich aber, da sie vermeynete den
Reid überwunden zu haben, (10) bekannte sie
frey, wer sie wäre, und vor wem sie sich ausgege-
ben? (11) Regierte nicht zu Ninive, sondern
zu Babylon: welche Stadt Nimrod zwar an-
gefangen; Semiramis aber trefflich erweitert
und ausgiezeret hat. (12)

(1) Constare alicui, non latere, fugere aliquem. (2)
Persona sequioris sexus. (3) Imperium in se concede-
re, præmittere alicui. (4) Imperium palam tractare.
(5) simulare se filium. (6) factu facile. (7) Matræ
ac filio erat qualitas lineamentorum similis, vox utri-
que gracilis, & statura mediocris. Justin. (8) oc-
cultari. (9) eodem ornatu, quo se, & populum vesti-

26.

re. (10) invidiam superatam putare. (11) quem simulasset, finxisset. (12) mirifice ampliare & exornare.

(5)

Semiramis hat so wohl innerliche, als äußerliche Kriege geführt. Innerliche mit ihren Lands-Hauptmann zu Babylon, (1) welcher von ihr abgefallen. (2) Die Zeitung des Abfalls (3) wurde ihr gebracht (4) eben zu der Zeit, da sie mit ihren Haupt-Haaren umgieng, (5) und nur den halben Theil zusammen geflochten hatte. Sie machte sich geschwinde auf, (6) und brachte ihr zerstreuetes Haupt-Haar nicht eher in eine Ordnung, (7) bis sie Babylon wieder unter ihre Botmäßigkeit gebracht. Außerliche Kriege hat sie geführt wider die Egyptier, deren Land sie verwüstet, (8) und wider die Mohren und Araber, welche sie unter sich gebracht. (9) Da sie hat auch mit den Indianern einen, wiewol unnöthigen Krieg angefangen: (10) Aber der Indianer König Scaurobatis hat sie tapffer zurück geschlagen, (11) und ist die Königin selbst verwundet worden. (12)

(1) Praefectus Babylonicus, Babyloniae. (2) Deficere, defectionem facere, desciscere ab aliquo. (3) Nuncius defectionis. (4) afferri. (5) in cultu capillorum occupari. (6) Protinus contendere. (7) Sparsos capillos in ordinem redigere. (8) devastare, depopulari. (9) Sueditionis facere. (10) bellum non necessarium movere, facere, inferre alicui. (11) Repellere. (12) Sauciari, vulnera accipere.

(6) Ob

(6)

Ob schon Semiramis viel Völker bezwungen; hat sie doch sich selbst nicht bezwingen können, sondern sie ist von der Wollust und Schwelgerei bezwungen worden. Sie ist in der Wollust so unersättlich gewesen, (1) daß sie nicht nur mit unzähligen Mannes-Personen; sondern auch mit unvernünftigen Thieren zugehalten hat. (2) Gleichwie sie aber ihre Liebhaber, die schönsten und stärcksten in ihren Heer, (3) heimlich hingerichtet, (4) damit die Schande (5) nicht an Tag kommen möchte: (6) Also ist sie von ihren eigenen Sohne, dem Ninya, umgebracht worden, nachdem sie ihm eine Blutschande zugemuthet, (7) ihres Reichs im 42. Jahre.

(1) Adeo insatiabilis esse voluptatis. (2) lasciva brutorum consuetudine uti. (3) Forma & rubore praestantiores. (4) clandestina morte interrimere, emedio tollere. (5) probrum. (6) emanare, in vulgus exire. (7) concubitus investuosum petere ab aliquo, sollicitare aliquem ad &c.

(7)

Der erste weibische König war Nynyas, sonst Ninus junior und Zameis genannt, dieser legte die Krieger-Übungen ganz beyseits. (1) So ein männliches Weib seine Mutter gewesen, so ein weibischer (2) Mann war er, gleich als ob er sein männliches Geschlecht mit seiner Mutter vertauschet hätte. (3) Er wurde selten von Männ-

Männ-

Männern gesehen, (4) veraltete unter dem Weibs-Volck, (5) Und antwortete den Abgesandten durch Unterbothen. (6) Die Weiber und Kämmerlinge hatten den freyesten Zutritt zu ihm. (7) Denn dieses hielte er vor die größte Königliche Lust, ohne Sorg und Bestimmerniß in steten Wollüsten leben. Endlich ist er unter den Kämmerlingen und Weiber-Volck (8) gestorben, da er 38. Jahr den Königs-Titul ohne That geführet. (9)

(1) *Belli studia deponere.* (2) *effœminatur.* (3) *veluti sexum cum matre mutasset.* (4) *raro in conspectum alicujus venire.* (5) *in fœminarum turba consensescere.* (6) *Internuncius.* (7) *liberrimus aditus patet alicui ad aliquem.* (8) *greges spadonum & mulierum* (9) *titulum regis sine re gerere.*

(8)

Sardanapalus, sonst Tonos-concoleros genannt, ein Sohn Ascrasapis oder Acracarnis, war der allerweibischeste König, (1) ja, nach Justinis Meynung, ein Mann von schlimmern Sitten, als ein Weib. (2) Er hat sich den Müßiggang und den Wollüsten ganz ergeben. (3) Die Reichs-Sorgen hieng er an einen Nagel, (4) die Waffen waren nicht seine Freunde, (5) An Zärtlichkeit und Geilheit der Augen übertraff er alle Weiber, (6) Niemand wurde vor ihm gelassen, (7) als Kämmerlinge und Mägdelein, mit welchen er mancherley Wollüste verübte. (8) Wer ihm eine neue Art der
Wol.

Wollüste erdachte, bekam ein gut Trincfgeld.
(9) Weil er denn viehisch gelebet, (10) Ist ihm
dieser vers gemacht, und sein ganzer Lebens-
Lauf darin kürzlich beschriebeu worden:

*Non homo; sed porcus Sardanapalus
erat.*

(1) Longe omnium effœminatissimus. (2) Vir
muliere corruptior. (3) otio & voluptatibus diffue-
re. (4) Nulla regni cura tangi. (5) arma ipsi erant
invisissima. (6) mollitia corporis & oculorum lasci-
via fœminas anteire. (7) aditus patet nemini, nisi
&c. (8) multifaria voluptatum genera exercere. (9)
in signi donari præmio. (10) beluinam vitam agere.

(9)

Arbaces war, nach Eroberung der Stadt
Ninive, Herr von der ganzen Assyrischen Mo-
narchie. (1) denn, ob er gleich seinem Freunde
Belochos das Gouvernement zu Babylon (2)
vor geleisteten Beystand, (3) überließ: (4) So
hat doch derselbe die Gränzen eines Vassallens
nicht überschreiten dürfen. (5) den Königlichen
Sitz aber hat er von Ninive nach Ecbatana
in Medien verleget. (6) Allein, nach seinem To-
de haben sich erstlich die Assyrier; hernach auch
die Babylonier abgesondert, daß also nach
und nach (7) drey unterschiedene Königreich ent-
standen sind.

(1) Univerſa Monarchia potiri (2) præfectura Ba-
byloniæ. (3) præstitum auxilium. (4) concedere.
(5) limites clientis fiduciarii non excedere, (6) sedem
regiam

regiam transferre, translocare. (7) successu temporis.

(10)

Zur Zeit Sossarmis, welcher dem durch innerliche Kriege zerrütteten Reiche (1) dreißig Jahr vorgestanden, sind die Assyrier ganz von den Medern abgefallen, (2) und haben ein besonderes Königreich aufgerichtet, welches hernach das Assyrische in specie ist genannt worden.

(1) Regno intestinis bellis concusso praesse. (2) deficiere, deficere, defectionem facere.

(11.)

Unter Artaxerxes Regierung haben sich auch die Babylonier der Meden Herrschaft entzogen (1) und ein besonderes Königreich aufgerichtet, welches nach der Hauptstadt (2) das Babylonische; nach der Landschaft aber das Chaldäische ist genannt worden.

(1) Subducere se alicujus imperio, potestati, jugo. (2) Metropolis.

(12)

Astyages, der große Medische König, hatte im Schlaf gesehen (1) einen Weinstock aus seiner Tochter herausgewachsen, (2) von dessen Zweigen (palmites) ganz Asien überschattet wurde. (3) Die Wahrsager (4) haben dieses also ausgelegt: durch solchen Traum werde vorgeedeutet die Verlierung seines Reichs: (5) Sinesimal sein Enkel ein großer Monarch werden sollte, der über ganz Asien herrschen würde (6) Damit nun dieses Traums Deutung nicht

er

erfüllet werden möchte, hat Astyages seine Tochter einem mittelmäßigen Manne (7) aus den Persern, welche dazumahl (8) ein unberühret Volk waren, (9) zur Ehe gegeben, (10) und als sie einen Sohn zur Welt gebracht, (11) denselben Harpago, einem vertrauten Ministro, (12) umzubringen gegeben: (13) dennoch aber ist das Kind wunderbarlich erhalten worden.

(1) Per somnum videre. (2) enatus, 2, um. (3) obumbrari. (4) interpretari. (5) portendi amissionem regni. (6) totius Asiae imperium obtinere. (7) mediocris conditionis vir. (8) eo tempore, ea tempestate. (9) gens obscura, humilis fortis atque conditionis natio. (10) nuptui, nuptum dare, conubio jungere stabili propriamque dicare. *Virgil.* (11) in lucem edere. (12) Minister, arcanorum particeps. (13) interficiendum dare, tradere, committere.

(13)

Zur Zeit Pekah, des Königes Israhel, kam Tiglath Phul Assar oder Pileser, der König zu Assyrien, und nahm Sion, Abel, Bethmaecha, Janoha, Kedesh, Hazor, Gilead, Galilea, und das ganze Land Naphthali, und führte sie weg in Assyrien. 2. Reg. 15, 29. Rezo, König in Syrien und Pekah, König in Israhel belagerten mit zusammen gesetzter Macht (1) Jerusalem und verwüsteten Judæa. Dem König Judæa, Ahas und seinem Volk bebete das Herz, (2) und bracht durch große Geschenke

B

den

den König von Assyrien auf seine Seiten. (3) Dieser, wegen vorher erhaltenen Siegen hochmüthig, (4) ziehet wieder Damascum in Syrien, (5) und gewinnet dieselbe, schlägt den König Rezin, und führet auß Syrien viel Einwohner hinweg. Aber des Ahas und Tiglath Pilefers Freundschaft ist nicht beständig gewesen, (6) denn gleichwie Ahas den König von Assyrien wieder seine Feinde gedinget, (7) und herauf geruffen hatte: Also ist eben derselbe Tiglath-Pileser hernach ungeruffen wieder Ahas herauf gezogen, und hat Jerusalem belagert. Da er sie aber nicht gewinnen konnte, hat er von Ahas Geschenke genommen, und ist abgezogen. (8)

(1) Coniunctis viribus urbem obsidione cingere. (2) terrore panico percelli. (3) muneribus ad suas partes trahere. (4) altis spiritus agere. (5) minus diuturna fuit. Nep. (7) mercede conducere aliquem. (8) muneribus acceptis copias reducere.

(14)

Der Assyrische König Salmanassar hat sonderlich 2. Kriege geführt wieder den letzten König Israel, Hosea. Im ersten ist Hosea zinsbar gemacht; (1) im andern aber samt den zehn Stämmen Israel, worunter auch der fromme Tobias, (2) Tob. 1, 2. weggeführt worden. Denn als er von dem König zu Assyrien abfiel, und mit So (Sous) dem Könige der Egyptier einen Bund machte, (3) belagerte Sal-

Salmanassar Samariam, gewan dieselbe, und verwüstete das ganze Königreich Israel. 2.Reg. 17, 3-25.

(1) Vestigalis, tribularius. (2) insignis pietate. (3) foedus ferire, inire.

(15)

Gleichwie Salmanassar dem Israelitischen Reiche das Garau gemacht hatte; (1) Also gedachte (2) der Sohn Sennacherib das Königreich Juda zu vertilgen, (3) und belagerte deswegen den König Hiskiam in der Stadt Jerusalem. Weil sich GOTT des Jüdischen Volks damals noch erbarmete, (4) sandte er, durch Hiskias Gebet bewogen (5) ihm einen Engel zu Hülffe, der im Assyrischen Lager, in einer Nacht 185000. Mann erschlagen mußte. Dieses Unglück gab Sannherib seinem erzürneten Gözen Schuld, (6) und beschloß demselben seine leiblichen Söhne aufzuopfern. (7) Als sie aber Wind davon bekamen, (8) spielten sie das prävenire (9) und schlügen den Vater selber todt, (10) in dem Tempel (fanum) seines Gözen Nisrochs. 2.Reg. 19. 37.

(1) Funditus evertere, delere aliquid. (2) meditari, moliri, parare, apud animum statuere. (3) delere aliquid, excidio venire alicui, excidium parare. (4) misericordia alicujus teneri, affici. (5) precibus alicujus adductus. (6) cladis, calamitatis alicujus culpam in aliquem conferre. (7) immolare. (8) certorem fieri alicujus rei, vel de aliqua re. (9) prævertere alicui malo. (10) animam alicui extinguere.

B 2

(16.) As

(16)

Assarhaddon ist ein gewaltiger König gewesen: Indem er nicht nur von den Assyriern; sondern auch von den Babyloniern ist erwehlet worden. Doch haben sich nach seinem Tode die beyden Königreiche wieder getheilet. Den Jüdischen König Manasse hat er gefangen und nach Babel geführet. (1) Weil aber derselbe, da er ein Zeitlang in den Banden gelegen, (2) rechtschaffene Bussse gethan, fügte es Gott also, (3) daß er mußte wieder losgelassen (4) und in sein Königreich wieder eingesetzt werden.

(1) Captivum Babyloniam abducere. (2) aliquandiu in vinculis esse, vinculis frenari. (3) rem ita dirigere. (4) vinculis solutum in regnum restitui.

(17)

Nebucadnezar, mit dem Zunahmen der große, hat seine Macht dergestalt ausgebreitet, daß seines gleichen vor ihm nicht gewesen ist: Aber das gute Glück (1) machte ihn stolz und aufgeblasen. (2) Semiramis hatte zween königliche Palläste, einen gegen Morgen, den andern gegen Abend zu Babylon prächtig erbauet. (3) Aber der Hochmuth triebe Nebucadnezar, daß er den dritten, welcher jenen an Herrlichkeit und Größe vorgieng, (4) erbaute, in diese hochtrabende Worte herausbrechend: 5) Ist das nicht die große Babel, die ich erbauet habe, zum königlichen Hause durch
meine

meine große Macht? wie er denn auch schon vorher so vermessen gewesen, (6) daß er nach göttlichen Ehren gestrebet. (7) Wer sein aus Gold aufgerichtetes Bild nicht anbeten wolte, wurde in einen glühenden Ofen geworffen. (8) Aber nicht lange hernach hat ihn Gott gedemüthiget, wie ers verdienet; Denn er wurde seines Verstandes beraubet (9) und von seinem Thron zu den wilden Thieren verstoßen, (10) bis er endlich nach sieben Jahren, wieder zu seiner vorigen Herrlichkeit gelanget. Dan. 4. 27. 1eqq.

(1) *Prosperrimus rerum successus.* (2) *elatum & tumidum vel inflatum reddere.* (3) *magnifice extruere.* (4) *magnificentia & amplitudine multo præstare.* (5) *hæc superba verba facere, in hæc arrogantis plena verba erumpere.* (6) *tam arrogantes sumere spiritus.* (7) *divinam affectare gloriam.* (8) *candenti furno injici.* (9) *rationis usu privari.* (10) *inter feras detrudi.*

(18)

So lange Nebucadnezar von seinem Reich und von der Menschen Gesellschaft zu den Thieren in Wäldern und Feldern verstoßen war, (1) hat Evilmerodach das Reich mit den vornehmsten Herren verwaltet. (2) Nachdem aber sein Vater gestorben, (3) die Regierung allein angetreten, (4) und löblich regieret. (5) Gegen die gefangene Juden erzeigete er sich gutthätig und gelinde, (6) als der auch zu dem wahren Gott Israels bekehret war. Den

B 3

Rö-

König Juda Jechoniam, welchen Nebucadnezar 37. Jahr gefangen gehalten, (7) hat er aus dem Gefängniß loßgelassen, und mit höchster Ehre angethan, (8) denselben allen Königen seines Reichs vorsehend. ., Reg. 25. 7 30.

(1) E regno & contubernio hominum ad sylvarum & agrique bestias etc. (2) cum primatibus clavum imperii tenere. (3) naturæ debitum reddere, fato fungi. (4) gubernacula regni solum adire. (5) cum laude præesse. (6) beneficium, munificum, & mitern se præbere. (7) in vinculis tenere aliquem. (8) summis honoribus aliquem afficere.

(19)

Belsazer war ein heidnischer, wollüstiger und leichtfertiger König. Er stellte einsmahls eine große Gasterey an. (1) seinem Gößen Schacæ zu Ehren: Denn die Babylonier ehreten 2. Göttinnen, Schacam, welches die Erde, und Militam, welches die Venus war. Zu solchem Gastmahl wurden 1000. beruffen, köstliche Speisen aufgetragen, (2) und auf güldenen und silbernen Vocalen starck getruncken. (3) Nachdem nun der König weidlich bezecht, (4) mußte man die güldene und silberne Gefäße, welche Nebucadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem hinweg genommen, hervorbringen. Daraus truncken die Fürsten, Weiber und Rebsweiber, zur Schmach des Gottes Israels, und zu Ehren ihrer Gößen. Als sie aber
am

am lustigsten waren, (5) ließ Gott dem Könige Belsazar den Untergang verkündigen (6) durch eine an der Wand also schreibende Hand: Mene, Mene, Tekel, upharsin, d. i. Er hat gezehlet, er hat gewogen, und siethellen. Oder wie Daniel selbst solches erklärt: Mene, Gott hat dein Königreich gezehlet und vollendet: Tekel, man hat dich in einer Wage gewogen und zu leichte gefunden: Peres, dein Königreich zertheilet und den Meden und Persern gegeben. Eben in derselben Nacht nun, da die Gasteren gehalten (7) und dieses an die Wand geschrieben worden, (8) ward der König getödtet, und Darius aus Meden nahm das Reich ein. Dan. 5. 1. tot.

(1) Splendidum apparare convivium. (2) dapibus lautis apponere, dapibus onerare mensam. (3) strenue potare. (4) bene potus. (5) effusissime hilaris. (6) interitum denunciare, portendere. (7) convivium celebrare. (8) in parietis tinctorio inscribi.

(20)

Daß Darius Medus auf Belsazern gefolget sey, ist auß dem Propheten Daniel bekandt, (1) welcher auß der Höflinge falsches Angeben und Antrieb (2) in die Löwen-Grube geworffen; aber durch Gottes wunderbahren Schutz und Hülffe darinn erhalten, darauß wieder erlöset worden. Wer aber dieser Darius eigentlich gewesen sey, wird wol unaufgemacht

B 4

bleis

24 Zur I. Monarchie II. Hist. Zuf.

bleiben: (3) Von den westlichen Scribenden (4) wird er bald Nabonedus, bald Labinitus; bisweilen auch Nabonitus genennet. In seinem hohen Alter ward er von dem Persianischen Könige Cyro angegriffen, (5) Babylon mußte sich ergeben, (6) der alte König ward gefangen, und das Babylonische Reich hatte sein Ende.

(1) Liqueet, liquide constat. (2) aulicorum delatione & instinctu. (3) in dubio relinqui (4) Autores profani, (5) invadi. (6) ad deditionem cogi.

* * * *

NB. Was es im übrigen bey dieser ersten Monarchie vor Nodos Gordios oder unaufs löbliche Zweifels-Knot n gebe, davon kan nach gesehen werden in des Herrn Hübners 1. Th. der Politischen Histor. pag. 235,

141, 145, 146, 153.

seqq.



Die